

Erziehung während des Winterhalbjahrs erziehen. Der preussische Unterrichtsminister hat nach Benehmen mit dem französischen und englischen Ministerium des öffentlichen Unterrichts zum Fördern des neuerrichteten Unterrichts in den höheren Schulen für die männliche Jugend einen Austausch von Lehrkräften beschlossen, der folgende Aufgabe umfasst, Konversationsübungen mit den Schülern abzuhalten. Als die Untage von der Hebräer erging, ob ein französischer Lehrkräfteauswärtig geschickt werde, haben wir als Leiterin eines solchen geseht. Besonders die Fachlehrer des Französischen waren überzeugt, dass die von einem französischen Schullehrer geleiteten Sprachübungen für die Schüler der oberen und mittleren Klassen zu wesentlichen gemäß der Anweisung für die Beschäftigung ausländischer Lehrkräfte in den preussischen höheren Schulen vom 27. März 1906. Die Mitglieder des Kollegiums brachten der Tätigkeit des Herrn Kaunay und der gelegentlichen Privatstunden des französischen Konversationslehrers das höchste Interesse entgegen. Die Schüler wurden von Anfang an und im Verlauf der Übungen fleissig durch die angehende und lehrreiche Konversation des Herrn Kaunay angezogen und gefördert. Die Anzahl wurde am 1. Februar von 508 Schülern betragt.

Oberrealschule der Französischen Stiftungen. Dem Jahresbericht entnehmen wir: Am Ende des vorigen Schuljahres waren vier Mitglieder aus dem Kollegium getreten. Herr Bretschneider war nach Vollendung seines Probejahres am 1. März als Oberlehrer an die Realschule in Bromberg getreten. Zur Vollendung des Probejahres war Herr Schiller von dem Kollegium in Abschied. Herr Zimmer dem hiesigen Schulgymnasium, Herr Dr. Wilmanns dem Realgymnasium in Wittenberg übertritten. Dafür wurden vom Direktorat der Stiftungen in unbesetzte Oberlehrerstellen Herr Dr. Wolff, bisher Oberlehrer am Gymnasium in Schönehausen, Herr Salau, bisher Oberlehrer an der Oberrealschule in Schönehausen, und Herr Kallier, der seit August 1904 versetzungsamte an unserer Anstalt unterrichtet hatte, berufen. Als Mitglieder des Seminariums proceptorum traten die Herren Kandidaten Dr. Berg, Gomb und Herr ein, während gleichzeitig die Herren Kandidaten Dr. Götner und Kottahl an der Anstalt übertritten, um ihr Probejahr abzulegen. Gleich von den Oberlehrern ab musste Herr Oberlehrer G. Schulz wegen einer militärischen Übung bis zum 4. Juni berufen werden. Aus dem nämlichen Grunde war Herr Dr. Hausmann vom 22. April bis zu den Sommerferien zu vertreten. Der letztere wurde am Ende seines Probejahres zum 1. Oktober von dem Direktorat der Stiftungen in die neuangeleitete 13. Oberlehrerstelle berufen. Gleichzeitig trat Herr Kandidat Herr an die Lehrerin Gombke über. Herr Oberlehrer Schreiber wurde durch Patent vom 27. Januar 1906 der Coarcter als Professor verliehen. Durch Krankheit der Lehrer wurde der Unterricht mehrmals, doch immer nur auf kürzere Zeit geführt. Am 1. Februar 1906 wurde die Anstalt von 447 Schülern besucht.

(Weiteres Lesales siehe in der 1. Beilage.)

Telegramme und letzte Nachrichten.

Noch ein Lebender!

Leus, 4. April. (Wolff's Bur.) Heute morgen um 4 Uhr wurde ein Lebender aus Schacht 4 geboren. Man glaubt, dass noch andere Lebende sich in dem Schachte befinden.

Krefeld, 4. April. (Wolff's Bur.) Eine Kundmachung des Oberbürgermeisters besagt, der Kaiser habe ihn beauftragt, der Bürgerwehr seine volle Anerkennung und seinen Dank für den glänzenden Empfang auszusprechen. Der Kaiser habe ihm wiederholt Land gegeben, was sehr er durch die seine, eigenartige und wohlthätigen Ausübung der Stadt und die begeisterte Begrüßung von Jung und Alt erfreut hat.

Hafod, 4. April. (Wolff's Bur.) Bring Mitglied zu Schaumburg-Steppel heute früh 4 Uhr plötzlich an einem Herzschlage gestorben.

Hafod, 4. April. (Wolff's Bur.) Prinzessin Friedrich zu Schaumburg-Steppel ist heute früh 9 Uhr gestorben.

Bordeaux, 4. April. (Wolff's Bur.) In dem Tage Bordeaux-Paris gehen gestern an dem Wagen, in welchem Prinz Albert von Preußen, Regent von Braunschweig, sich befand, und an einem Gefährtwagen die Schiffschiffen in Brand, so dass andere Wagen eingestürzt werden mussten. Der Zug fuhr mit einer Verspätung von einer halben Stunde nach Paris weiter.

Paris, 4. April. (Wolff's Bur.) Prinz Albert von Preußen, Regent von Braunschweig, ist gestern Abend 10 1/2 Uhr mit Gefolge aus Paris hier eingetroffen. Auf dem Champ-Batoire hatte sich in Ver-

treuung des Fürsten von Radolin der Hofschleichen Prinz zu Wied zur Begrüßung eingefunden.

Der Inhalt der Generalakte der Marokko-Konferenz.

Algier, 4. April. (Agence Casab.) Die aus guter Quelle verlauset, nach der Inhalt der Generalakte der Konferenz im wesentlichen folgender sein:

Die Akte öffnet zunächst die Staatschreiber, die auf der Konferenz vertreten waren, auf und führt dann fort: Haben sie sich von dem Interesse letzten Lebens, das dafür besteht, das Ordnung, Friede und Wohlsein in Marokko herbeizuführen und in der Erkenntnis, dass dieses wichtige Ziel nur mittels der Einführung von Reformen erreicht werden kann, die auf dem besten Grundsatze der Souveränität des Sultans, der Integrität seiner Staaten und der Würdigkeit der Verhandlung in formeller Hinsicht beruhen, haben sie (die vorerwähnten Staatschreiber) auf die Einladung, die Seine Scherifische Majestät an sie gerichtet hatte, beizustimmen, eine Konferenz in Algier abzuhalten, um zu einer Verständigung über die erwünschten Reformen zu gelangen und über die Mittel zur Beschaffung der zu ihrer Durchführung nötigen Hilfsmittel zu beraten und haben zu ihrem Bestehen ernannt . . . (folgen die Namen der Delegierten), welche, ausgestattet mit in guter und geübter Form behandelnden Vollmachten, gemäß dem Programm, über das Seine Scherifische Majestät und die Mächte sich geeinigt haben, miteinander beraten und angenommen haben:

1. eine Erklärung betreffend die Organisation der Polizei,
2. ein Abkommen, welches die Verbesserung und Unterdrückung des Waffenschmuggels organisiert,
3. eine Konvention über eine marokkanische Staatsbank,
4. eine Erklärung betreffend ein besseres Verhältnis der Steuern und die Schaffung neuer Einkünfte;
5. eine Erklärung über die Pässe des Reiches und die Schaffung neuer Einkünfte.
6. eine Erklärung betreffend die öffentlichen Dienstverträge und die öffentlichen Arbeiten und haben, da sie der Ansicht sind, dass diese verschiedenen Dokumente nützlicher Weise in ein einziges Instrument zusammengefasst werden könnten, dieselbe in die aus folgenden Artikeln bestehende Generalakte vereinigt:

Die Akte enthält ferner die Artikel betreffend die sechs oben bezeichneten Punkte.

Die danach folgenden Artikel lauten: Artikel 120: Zu dem Zwecke, um, wenn Anlass dazu vorliegt, die Gegebenheit in Einklang mit den durch die gegenwärtige Generalakte übernommenen Verpflichtungen zu bringen, verpflichten sich jede der unterzeichneten Mächte, was sie betrifft, die Annahme der etwa nötigen gegenseitigen Maßnahmen herbeizuführen.

Artikel 121: Die gegenwärtige Generalakte wird gemäß den jedem Staate eigentümlichen Verfassungsverfahren ratifiziert werden. Die Ratifikationen werden in Rabat bis zum 1. Juli 1906 eingeleitet und spätestens am 31. Dezember 1906 niedergelegt werden. Lieber die Hinterlegung mit ein Protokoll aufgestellt werden, von dem eine beglaubigte Abschrift den unterzeichneten Mächten an dem diplomatischen Wege übermittelt wird.

Artikel 122: Die gegenwärtige Generalakte tritt an dem Tage in Kraft, an dem alle Ratifikationen niedergelegt sind und spätestens am 31. Dezember 1906. In dem Falle, dass die besprochenen gegenseitigen Maßnahmen, die in einigen Ländern nötig sein sollten, um die Anwendung einiger der Bestimmungen der gegenwärtigen Generalakte auf ihre in Marokko wohnenden Staatsangehörigen sicherzustellen, vor dem für die Ratifikation bestimmten Zeitpunkt nicht angenommen sein sollten, würden jene Bestimmungen, soweit es sie betrifft, erst anwendbar werden, nachdem die oben bezeichneten gegenseitigen Maßnahmen befunden worden sind.

Artikel 123 (Schlussartikel): Alle Vertreter der unterzeichneten Mächte mit Marokko bleiben in Kraft; inwiefern gilt als vereinbart, dass im Falle des Abtritts eines der Mächte ihre Bestimmungen und denjenigen der gegenwärtigen Generalakte die Stipulation dieser letzteren vorgehen sollen. (folgen die Unterschriften.)

Der Text des Zusatzprotokolls lautet folgendermaßen:

Im Begriffe, an die Unterzeichnung der Generalakte der Konferenz in Algier abzutreten, haben die Delegierten, indem sie dem Umstände Rechnung tragen, dass die marokkanischen Vertreter erklärt haben, angeblich nicht in der Lage zu sein, ihre Unterschriften zu geben, da die große Entfernung ihnen nicht ermdliche, büssen lagern eine Antwort Seiner Scherifischen Majestät bezüglich der Punkte zu erlangen, über die sie sich im die Entscheidung überlassen zu müssen glauben, sich gegenseitig verpflichtet, auf Grund ihrer gleichen Vollmachten ihre Bewilligungen dahin zu vereinigen, dass Seine Scherifische Majestät der genannten Generalakte seinen Beitritt in vollem Umfange erteilt, und dass gleichzeitig die Mächte in Kraft treten, die darin vorgelesen sind, und untereinander mit einander zusammenhängen. Sie sind deshalb übereingekommen, den italienischen Legation in Marokko, Rom, den Doyen des diplomatischen Korps in Tanger, zu beauftragen, die nötigen Schritte in dieser Richtung zu tun, indem er die Zustimmung des Sultans auf die größte Vorteile hin, welche für sein Reich sich aus den von den Signatarmächten einmütig angenommenen Stipulationen ergeben werden. Der von Seiner Scherifischen Majestät erklärte Beitritt zu der Generalakte der Konferenz soll durch Vermittlung der Regierung Seiner katolischen Majestät den Regierungen der übrigen Signatarmächten kundgegeben werden. Diese Beitrittserklärung soll lediglich Kraft haben, als wenn die marokkanischen Delegierten ihre Unterschriften unter die Generalakte gesetzt hätten und soll die Ratifikation Seiner Scherifischen Majestät erliegen. (Zu unvollständigen Beweise . . . (folgen die Unterschriften.)

Ausweisung russischer Flüchtlinge aus Berlin.

Berlin, 4. April. (Morgens des 4. d. M.) In den letzten Tagen haben russische Flüchtlinge sich wiederholt in erregter Weise darüber ausgesprochen, dass das hiesige Polizei-Präsidium 7000 Russen ohne Angabe von Gründen ausgewiesen habe. Herr Polizei-Präsident von Borries machte über diese Angelegenheit folgende Mitteilung: Es befinden sich zur Zeit in Berlin ungefähr 7000 unbestimmte oder wenig bestimmte, beschuldigungslose Russen, von denen etwa 6500 Juden sind. Ihre Zahl scheint beständig zu immer noch neue Anläufe erfolgen und anderenorts Russen wieder festzusetzen. Es liegt die Vermutung nahe, dass diese Flüchtlinge wegen ihrer Unzufriedenheit über ihre Lage von hiesigen Russen wegen ihrer Verhältnisse in die Haft genommen. Unter diesen Umständen sei es Pflicht der Polizei, dafür zu sorgen, dass diese unangenehmen Elemente unter den Russen abgetrennt werden und deshalb nicht weiter verbleiben. Um aber hierbei jede unzulässige Härte zu vermeiden, hat das Polizei-Präsidium sich zunächst an das hiesige habsburgische Konsulat, mit dem es sich in besten Einvernehmen befindet, in einem Schreiben ausgesprochen. Dies wurde darin um seine Wünsche erwidert, um die nötigen Mittel zunächst auf gültigen Wege zu veranlassen, freiwillig von hier abzureisen. Eine bestimmte Zahl der Fortzuziehenden wurde hierbei nicht genannt. Eine allgemeine polizeiliche Überforderung an die 7000 russischen Flüchtlinge, Deutschland zu verlassen, ist nicht ergangen. Es hat sich jedoch in jüngster Zeit die Notwendigkeit herausgestellt, wöchentlich etwa 50 bis 60 Russen auszuweisen, weil sie bis durch ihre geringwertigen Verhältnisse verhalten werden oder erst neuerdings völlig nutzlos hierher kamen. Sollten die übrigen übrigen Ausländer trotz gültiger Aufforderung sich nicht freiwillig aus Deutschland entfernen und weiterhin unterer Bevölkerung und den Behörden zur Last fallen, so würde man allerdings zu ihrer direkten Ausweisung schreiten müssen. — Die Angelegenheit wird in den nächsten Tagen in einer Konferenz, die unter Führung des hiesigen Konsulats in der Polizeipräsidium stattfinden wird, beraten werden. — Die übrigen hinzugefügt werden kann, sind gerade von russischen Flüchtlingen in letzter Zeit zahlreich Schwandelen, Betrügern und Diebstahl ausgeübt worden, die der hiesigen Polizei und anderen deutschen Behörden viel zu schaffen machen.

Morgen geht's los! auch bei Jener, in allen Ecken vom Meer bis in den Keller das Blitzen, Blitzen, Regen, Schrauben, Regen, Blitzen, Schauern, Neimachen. Vor Oheim soll alles bisgüber werden. Lügen's Galm' -Zep-Kerleise und Lügen's Wack-Ordnat mit rotem Band haben sich hierbei seit Jahren allerorten bewährt, weil der Wack-Ordnat nicht leidet, auch alle durch die müde, hartnackige Gang von Lügen's bekanntlich gefordert bleibt. Ueberall faurt man deshalb jetzt Lügen's mit Wackband.

Grösstes Spezial-Etablissement für

Damenputz u. Weisswaren am Platze.

Geschmackvolle Neuheiten in Knaben- und Mädchen-Mützen von 25 Pf. bis M. 4.50. Seidene Kinderhütchen von M. 1.25 bis M. 6.50. Batist-Kinder-Hütchen von 75 Pf. bis M. 5.50. Seidene Kinder-Schärpen, extra lang, von 42 Pf. bis M. 3.50. Aparte Neuheiten in Damen-Gürteln in besonders reicher Auswahl von 20 Pf. bis M. 3.50. Hervorragende Saison-Neuheiten in Schleißen, Jabots, Lavalliers, Krawattenbändern, Kopfhawis, Fichus, Colliers. Reichste Auswahl in Blumen, Schleißen, Spitzen, Besatz-Artikeln, Handschuhen, Sonnen- und Regenschirmen.



Breton-Mateloform aus Fantasiegeflecht ohne Einlassung mit Sammet-55 pf. band garniert Dieselbe mit buntem Band und Lederimit. garniert 150

Boleroform aus Fantasiegeflecht mit Sammet, Chiffon und Blumen eleg. garniert 350 Dieselbe in aparter Ausführung 650

Bretonform aus Fantasiegeflecht mit Seiden-Chiffon. Laub und Rosen elegant garniert 450 Dieselbe in hochparter Ausführung 600

Bretonform aus Fantasiegeflecht, M. Seiden-Rüsche und Blumen elegant garniert 475 Dieselbe in besserer Ausführung 525

Matrosenform aus jap. Geflecht vom Oker bis in den Keller weisband garniert 1.25 u. 95 pf. Dieselbe in besserer Ausführung, m. 135 Rippsband schwarz u. bunt 2.00 u. 2.00

Entzückende Neuheiten in **Seidenstoffen** für Brautkleider, Gesellschaftskleider, Blusen etc.

Geschäftshaus

J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Hamburger Engros-Lager

Leopold Nussbaum

Gr. Ulrichstrasse 60/61.

Halle a. S.

Barfüßerstrasse 3/5.

Mittwoch
Donnerstag

Extra-Verkauf

Freitag
Sonnabend

VON

Schuhwaren.

Solange Vorrat.

Damen.

- Hauschuhe Leitungs- u. Witterung mit Ledersohle 95
- Hauschuhe Leder rot und schwarz mit Ledersohle 1.65
- Spangenschuhe Leder mit Absatz 2.10
- Spangenschuhe rot Ziegenleder mit Absatz 3.45
- Rossleder-Schnürstiefel genagelt, sehr solb 3.95
- Schnür- u. Knopfstiefel echt Chevreau 5.45
- Schnür- u. Knopfstiefel echt Worcaff 5.95
- Schnürstiefel echt Chevreau mit Gattappe 8.25

- la. Boxcalf-Schnürstiefel Original 9.85
- „Goodyear Welt“ 9.85

Herren.

- Leder-Hauschuhe rot u. schwarz mit Absatz 2.25
- Leder-Hauschuhe rot und schwarz, genäht 3.25
- Rindleder-Zugstiefel genagelt 3.65
- Rindleder-Schnürstiefel genagelt und genäht 4.65
- Schnürstiefel echt Worcaff und Verrind 6.90
- Schnürstiefel la Vorrat, sehr haltbar 8.90

- Grosse Auswahl: Damen-u. Herren-Stiefel 12.45
- Pur la Qualitäten. Boxcalf u. Chevreau. Gute Passformen. Gutes Absatz. Moderne Façons.

Kinder.

- Schnür- u. Knopfstiefel Rossleder genagelt 25-26 27-30 31-35 2.35 2.55 3.25
- Schnür- u. Knopfstiefel Boxcalf sehr solb 25-26 27-30 31-35 3.65 4.85 5.45
- Schnür- u. Knopfstiefel braun u. rot Ziegenleder sehr haltbar 25-26 27-30 31-35 3.45 4.25 4.95
- Schnür- u. Knopfstiefel schwarz u. farbig 17-21 21-24 mit Riemen 1.45 2.45
- Stoff-Hauschuhe mit Ohren u. Lackkappe 21-24 25-29 30-35 —.78 —.88 —.98

Für je 20 Pfg. Einkauf 1 Rabattmarke.

kein Laden!

kein Laden!

Wichtig für Händler und Restaurateure!



Marke Prinz Heinrich, 100 Stück Mk. 3.50. Mille Mk. 32.—.



100 Stück Mk. 4.80. Mille Mk. 43.—.

Kleine Mexiko-Zigarre, ausserordentlich beliebt. **Mk. 3.—.**
Sennora, Havanna in der Einlage, II. Sortierung, El-Facon, sehr beliebte Mischung **Mk. 5.—.**
Sumatra-Havanna, unsortiert, hochfeines Aroma, für Feinschmecker **Mk. 6.—.**
 Von diesen 5 sehr beliebten Spezialmarken liefern wir je 100 Stück, also zusammen 500 Stück, für **Mark 22.— franko.**

Versand nicht unter 100 Stück einer Sorte, von 500 Stück franko. Nichtkonvenientes nehmen wir zurück.

Rauscher & Fabisch, Zigarren-Engros-Haus, Berlin NW. 14, Karlstrasse 24.

Ausfuhr. Preisliste franko.



Sportwagen, neuester Bauart, Leiterwagen

kaufen Sie am billigsten u. billigsten in der Weltmacheri

O. Kutscher, Mohrstrasse 10.

Ersatzteile.

Reparaturen.

Hildebrandt & Dr. Witte,

Öffentliches Laboratorium für chemische u. mikroskop. Untersuchung. Halle a. S., Mühlweg 29. Tel. 8046. Prosp. gr. u. tr. Dr. Witte, approb. Nahrungsmittelchemiker, vereidigter Handelschemiker.



PraechtKinderwagen in Trethar's Idealen Modell 1906 direkt von der Kinderwagenfabrik **Julius Trethar, Grimma 123.**

Aluronat-Kinder-Nähr-Zwiebäcke, nach Arzt. Vorschrift angefertigt, empfiehlt die Aluronatgesellschaft **Paul Linke, Lessingstr. 1, Tel. 1824.**

Frische neugelegte Eier

Diese Eier sind jedes einzelne Stück abstaubt frisch als See- oder Trüffel zu verwenden.

Stück 5 Pfg.

Vorzügliche Molkerei-Butter

reine Naturbutter. Pfund 120 Pfg.

Emmentaler Schweizerkäse

Pfund 100 Pfg.

Feine fette

Limburger Käse

Pfund 54 Pfg.

Fetten saftigen

Schweizerkäse

Pfund 80 Pfg.

F. H. Krause,

Gr. Ulrichstr. 44. Thomasstr. 40.
Leipzigstr. 16. Steinweg 24.
Alter Markt 18. Bernburgerstr. 16.
Gr. Steinstr. 39. Burgstrasse 7.

Tapeten

in reichhaltigster Auswahl und neuesten Mustern vom einfachsten bis zum feinsten Genre zu billigsten Preisen empfohlen

Hermann Bischoff,

4 Grosse Klausstrasse 4 (dicht am Markt).

Reste und Restpartien aus letzter Saison zu spottbilligen Preisen sind noch in grosser Auswahl vorhanden.

Es muss doch Frühling werden!

Sonnenschirme

sowie Stoffe zum Überziehen in jeder schöner, großer Auswahl.

Ergebnis empfohlen

Fritz Behrens,

Schirmfabrik, Gr. Steinstr. 85.



NB. Im Interesse der werthen Kunden bitte höflich, Ueberzüge, wenn möglich, morgens zu bestellen.

Unter Preis! Linoleum Unter Preis!

durchgemastert und ohne jeden Fehler, 200 cm breit, Parkett-, Blumen- und Stillmuster.

Serie I 2.75 Serie II 3.00
2.2 mm stark anstatt qm 4.50 M. 2.2 mm stark anstatt qm 4.50 M.

3.3 mm stark anstatt qm 6.00 M. 3.50 M.

G. Frauendorf, Schulstr. 3/4, Linoleum-Haus.

Aus der grössten Tuchfabrikstadt Deutschlands

kommt auch diesmal der Kaputtur- und Engländerweber Schöneich mit einem prächtigen ausserordentlichen Lager.

nur hochmoderner, feiner Herrenstoffe, Damen-Kostümstoffe und Rester

für schwarze Gehrock-Anzüge, Paletots, Hosen, Herren- und Knaben-Anzüge, Damen-Kostümstoffe u. s. w. zum Jahrmarkt nach Halle und gibt solche zu ganz enorm billigen Preisen ab.

Allernueste englische, karierte Muster. Wie bekannt nur gute, garantiert vollständig fehlerfreie Ware.

Jul. M. Schöneich aus Forst i. L. Stand: Neumarkt nach der Stadt zu.

Billigster Einkauf für Wiederverkäufer.

Photographie Benckert.

Gegründet 1850. 29 Gr. Ulrichstr. 29. Preise für

12 Visiten	3.— Mk.	12 Visiten	4.50 Mk.
12 Cabinet	6.— Mk.	12 Cabinet	8.— Mk.
12 Viktoria	4.25 Mk.	12 Viktoria	5.75 Mk.

in bekannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit